

Trifolium-pratense-Isoflavone zur Behandlung menopausaler Hitzewallungen: Eine systematische Review und Meta-Analyse (1)

Ziel der Studie: Die kritische Überprüfung der Evidenz von Rotklee-Isoflavone enthaltenden Supplementen zur Verminderung der Frequenz von Hitzewallungen menopausaler Frauen.

Datenquellen: Es wurde eine systematische Literatursuche in folgenden Datenquellen durchgeführt: Medline (1951 – April 2006), Embase (1974 – April 2006), CINAHL (1982 – April 2006), Amed (1985 – April 2006) und The Cochrane Library (Issue 2, 2006). Gefundene Referenzlisten wurden auf weitere relevante Publikationen hin überprüft. Fachleute und Hersteller identifizierter Präparate wurden wegen unpublizierten Materials kontaktiert. Es wurden keine Sprachabgrenzungen gemacht.

Review-Methode: Die Studien wurden nach den vordefinierten Einschluss- und Ausschlusskriterien selektioniert. Alle randomisierten klinischen Studien mit Monopräparaten, die Trifolium-

pratense-Isoflavone enthielten, zur Behandlung von Hitzewallungen, wurden einbezogen. Die Studienauswahl, die Datenauswertung und -validierung wurden von mindestens 2 Reviewern durchgeführt. Nichtübereinstimmungen wurden im Gespräch bereinigt. Gewichtete Mittelwerte und 90 Prozent CI wurden berechnet und Sensitivitätsauswertungen gemacht.

Resultate: 17 potenziell relevante Artikel wurden für weitere Auswertungen weiterverwendet. 5 entsprachen den Einschlusskriterien der Meta-Analyse. Die Meta-Analyse erkannte eine Verminderung der Hitzewallungen in der aktiven Behandlungsgruppe (40–82 mg täglich) gegenüber der Placebo-Gruppe (gewichteter, durchschnittlicher Unterschied der täglichen Hitzewallungen: $-1,5$; 90% CI $-2,94-0,03$; $p = 0,05$)

Schlussfolgerung: Es liegt Evidenz einer marginal signifikanten Wirksam-

keit von Trifolium-pratense-Isoflavonen zur Behandlung von Hitzewallungen bei menopausalen Frauen vor. Trotz der klinischen Relevanz ist der Mechanismus dieser Wirkung unklar. Obwohl es während einer Kurzzeitanwendung keine sichtbare Evidenz von UAW gibt, liegen keine verfügbaren Daten über die Sicherheit bei einer Langzeitanwendung vor.

1. Coon J.T., Pittler M.H., Ernst E. Complementary Medicine, Peninsula Medical School, Universities of Exeter and Plymouth, 25 Victoria Park Road, Exeter EX2 4NT, UK.: Trifolium pratense isoflavones in the treatment of menopausal hot flushes: a systematic review and meta-analysis, Phytomedicine 2007 Feb;14(2-3):153-9. Epub 2007 Jan 18

«phytotherapie»-Kurzkommentar:
Was aus Exeter aus dem Arbeitskreis um
E. Ernst stammt, hat Hand und Fuss ...